

Добро пожаловать в Россию! (=Herzlich Willkommen in Russland)

Auf die Frage, ob man Russisch kann, kommt nicht selten die Antwort: „*Ich spreche kein Russisch (mehr), aber ein Wort habe ich behalten* „Достопримечательности“ [Dostoprimechatel'nosti]“. Übersetzt heißt es ‚Sehenswürdigkeiten‘. Dieses doch recht lange Wort, wurde nicht selten von RussischlehrerInnen an der Tafel festgehalten, um daraus mehrere andere Wörter für die SchülerInnen abzuleiten.

Bei unserer Russlandreise ging es natürlich nicht nur um die Sehenswürdigkeiten, sondern v.a. um den kulturellen und sprachlichen Austausch im Zuge unserer deutsch-russischen Partnerschaft.

Vom 14.9 bis 22.9.2017 statteten 14 SchülerInnen aus den 9. bis 12. Klassenstufen - begleitet von Frau Nettelmann und Frau Danieljan - unserer Moskauer Partnerschule (Школа № **1329**) einen Gegenbesuch ab. Die deutschen Gäste wurden alle in Gastfamilien untergebracht und konnten so maximalen kulturellen Austausch erfahren. Neben der Schulbesichtigung sowie Unterrichtsbesuchen, begrüßten uns unsere russischen Freunde mit Konzerten. Zudem wurde ebenso für Verpflegung seitens der Moskauer Partnerschule gesorgt. Natürlich versäumten wir es nicht, Momentaufnahmen auf dem Roten Platz festzuhalten, sowie den Kreml, die Basiliuskathedrale, den Neuen und Alten Arbat u.v.m. zu besichtigen. Dem ein oder anderen gelang es einen Blick auf Lenin zu werfen, welcher seit über 100 Jahren einbalsamiert im Mausoleum aufbewahrt wird. Dank unserer russischen Partner, hatten wir die Gelegenheit den weltberühmten „Schwannensee“ von Tschaikowsky im Bolshoj-Theater zu genießen. Für die SchülerInnen war ebenso die individuelle Freizeitgestaltung in den Gastfamilien von großer Bedeutung, wie z.B. gemeinsames Kochen/Essen, Ausgehen, Familienbesuche, Spaziergänge.

Wir hatten nicht nur unvergessliche Erlebnisse in Moskau, sondern verweilten einen Tag lang in der Stadt der „Weißen Nächte“. Um keine Zeit zu verlieren, fuhren wir mit dem Nachtzug nach St. Petersburg. Wir unternahmen nicht nur eine interessante Exkursions- und Bootsfahrt, sondern hatten ebenso die Möglichkeit einen Blick auf Originalwerke von Rembrandt und DaVinci zu erhaschen. Zurück in Moskau durfte natürlich das Pusckin Museum nicht fehlen. Um einen Einblick in das russische Studentenleben zu erhalten, wurden wir durch die „Moskauer Staatliche Universität für Internationale Beziehungen“ (MGIMO) geführt, welche zum Außenministerium Russlands gehört und bereits von einigen deutschen Bundeskanzlern besucht wurde.

Nicht nur gemeinschaftliche Aktivitäten, wie Schülerquiz, Schuldisco, gemeinsames Speisen, Singen etc. lieferten optimale Gelegenheiten evtl. vorhandene sprachliche und kulturelle Barrieren zu überwinden, sondern v.a. durch den intensiven Kontakt beim Aufenthalt in den Gastfamilien. Es sind Freundschaften entstanden, die SchülerInnen sind motivierter die russische Sprache zu erlernen und möchten sehr gerne nächstes Jahr ihre Moskauer Partnerschule wieder besuchen.

Voller Vorfreude warten wir gespannt auf den geplanten Gegenbesuch unserer russischen Freunde im nächsten Jahr.